

Jubel und Trubel am „Hasen Ahlers“

Buntes Treiben auf dem Markt zum Dorphus-Jubiläum

KLATTENHOF (msi) ■ Ein voller Erfolg war gestern der „Jubiläumsmarkt 20 Jahre Dorphus“ in Klattenhof. Schon am frühen Vormittag füllte sich der Parkplatz gegenüber dem schmucken Dorfhaus, und zahllose Besucher bummelten zwischen den 15 Ständen umher. Das Organisationsteam mit Götz Neuber an der Spitze hatte mit Unterstützung der Dorfgemeinschaft um Olaf Einemann zum fünften Mal ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt.

Landwirte, Imker und Jäger gaben Einblicke in ihre Arbeit. Die Landfrauen ließen köstliche Marmeladen und andere Leckereien probieren, und Fotografen und Kunsthandwerker stellten ihre Werke aus. Die „Freunde des Zeltlagers beim Hasen

Ahlers“ boten für die kleinen Besucher mindestens ebenso viel Abwechslung an.

Einem Jahr hatten die Organisatoren den Jubiläumsmarkt vorbereitet – eine Arbeit, die sich lohnte. Bis zum späten Nachmittag strömten wahre Massen in den 150-Seelen-Ort.

Die Besucher erlebten dabei auch die Uraufführung des Theaterstücks „Das zweite Frühstück“, geschrieben vom Klattenhofer Heinrich Koppmann. Das „Klattenhofer Volkstheater“ führte das Stück um den „Hasen-Ahlers“ auf.

Bürgermeister Heino Pauka, Schirmherr des Dorphus-Jubiläumsmarktes, unternahm in seinem Grußwort einen kurzen Streifzug durch die Geschichte. Ein Schirmherr sei im Mittelalter ein Adliger gewesen, der gegen

Zahlung des Schirmgeldes einer Gruppierung militärischen Schutz gewährte. „Wenn ich’s recht betrachte, hat Klattenhof einen solchen Schirm gar nicht nötig. Schon zu Zeiten des Grafen Gerd von der Welsburg wusste sich das Dorf zu wehren.“ Zudem seien die Klattenhofer schon immer sehr kreativ bei der Erschließung neuer Einkommensquellen gewesen. Den Ruf des wehrhaften Dorfes habe sich Klattenhof erhalten.

„Der Vorstand der Dorfgemeinschaft hat es in all den Jahren immer wieder verstanden, auf sich und das Dorf aufmerksam zu machen“, betonte Pauka. Besonders hob er hervor, dass es wieder gelungen sei, die Menschen des Dorfes für die gemeinsame Sache des Jubiläumsmarktes zu begeistern. Ein Lob für ein Engagement, das für Götz Neuber durchaus etwas Normales ist. „Die Dorfgemeinschaft hat hier immer funktioniert und funktioniert noch. Als ich 1972 hierher kam, wurde schon sehr viel organisiert, Erntefest, Maifeier und viele andere Veranstaltungen wurden Hand in Hand auf die Beine gestellt“, blickte er zurück.

Und so war es nicht verwunderlich, dass auch der fünfte Dorphus-Jubiläumsmarkt eine runde Sache wurde.



An vielen Ständen gab es selbst gemachte Leckereien.